

Senjoren Unlon

**WIR
ÜBER
60**



Ausgabe 1 | 2013

hellwach!



**Vormerken! Landesdelegiertenversammlung am
22. April in der CDU-Landesgeschäftsstelle**



*Wir wünschen unseren Jubilaren der Monate
April, Mai und Juni 2013 Gottes Segen,
viel Glück und Gesundheit!*

Heinz Roth
Günter Timme
Dr. Wolfgang Unger
Ursula Woythal

92. Geburtstag:
Joachim Birkholz
Gertraud Grunwaldt
Hannelore Schnieder
Johannes Swiatek

93. Geburtstag:
Irma Hohenwaldt
Alfons Kohout
Paul Rogge

94. Geburtstag:
Vera König
Erika Tepper

95. Geburtstag:
Maria Misdziol

96. Geburtstag:
Marie Günter

97. Geburtstag:
Walli Fink

100. Geburtstag:
Erika Dickert

65. Geburtstag:
Renate Röhl

70. Geburtstag:
Anita Gnielinski
Erhard Schupke
Brigitte Stahr
Ingrid Strecke
Karla Thimm
Dr. H.W. Thumm
Michael Urban

75. Geburtstag:
Hermann Bietz
Heinrich Jünemann

Heinrich Lemke
Herbert Westphal

80. Geburtstag:
Gisela Guthmann
Sigrid Kahm
Ingeborg Knoop
Alwin Korsch
Eva Kühn

85. Geburtstag:
Käthe Bittner
Anneliese Bloesy
Christa Bohm
Renate Theresia

Christian Kluwe
Heinz Dinter
Anneliese Huke
Dr. Erika Ising
Eleonore Köhler
Ilse Leberecht
Ingeborg Stärke
Ursula Vetter
Anneliese Zibell

90. Geburtstag:
Ilse Grossmann
Friedrich Maletzki

91. Geburtstag:

IMPRESSUM

Ausgabe 1 | 2013 (Nummer 44)

Titelbild: Ostern

**Herausgeber und verantwortlich für
den Inhalt:** Senioren Union Berlin
Kleiststraße 23-26, 10787 Berlin

Kontakt: ☎ 32 69 04 35, Fax: 32 69 04 56,
e-mail: redaktion@seniorenunion-berlin.de
Sprechstunde: Donnerstags, 10 bis 13 Uhr

Bankverbindung: Deutsche Bank Berlin
Kto-Nr.: 589 80 02, BLZ: 100 700 00

Layout, Druck & Verlag:
acurat Johannes Eydinger, Hubertusstraße
20, 13469 Berlin, acurat-verlag@gmx.de

„Wir über 60“ erscheint vierteljährlich
vorm nächsten Quartal. Mit Namen ge-
kennzeichnete Artikel geben nicht unbe-
dingt die Meinung der Redaktion wieder.
Die Redaktion behält sich das Recht vor,
diese Beiträge zu kürzen.

**Der Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist Dienstag, 21. Mai 2013.**

EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

Stabwechsel und viele neue Aufgaben

MIT großem Bedauern mussten wir zur Kenntnis nehmen das nach mehr als fünfzehn Jahren der Berliner Landesvorsitzende nicht wieder kandidiert. Sein Rückzug hinterlässt eine große Lücke in der Berliner Senioren Union. In einer Zeit wo durch die Regierungseteiligung der CDU im Berliner Senat sein langjähriges Wissen uns sehr fehlen wird.

Im Jahr der Bundestagswahlen werden sehr viele Fragen diskutiert die gerade Senioren betreffen. Es geht um die Frage: Ob Senioren nicht in kleinere seniorengerechte Wohnungen umziehen sollten, die bezahlbar sind, ob die Unterkunft in Seniorenwohngemeinschaften nicht optimaler wäre, als allein zu wohnen?

Wenn man Pflegebedürftig wird diese nicht besser in den eigenen vier Wänden vornimmt, als eine Heimunterbringung?

Wie nach einem arbeitsreichen Leben, die Altersarmut verhindern werden kann? Eine bessere Aufklärung warum der Besitz einer Vorsorgevollmacht, einer Patientenverfügung und Betreuungsverfügung für ältere Menschen und deren Angehörige eine große Hilfe ist.

Das Angebot an Begegnungstätten für Jung und Alt sollte nicht abgebaut sondern ausgebaut werden, um gerade der Vereinsamung dieser Bevölkerungsgruppe entgegen zu wirken. Es gibt noch viele weitere Punkte die genannt werden könnten wie z.B. die kleine Schrift in den Geschäften, die hohen Stufen bei den Verkehrsmitteln, die immer wieder mutwilligen Beschädigungen der Aufzüge bei der S- bzw. U-Bahn. Es sind Kleinigkeiten die den älteren Menschen das



Leben erschweren deshalb sollten wir darüber Reden und versuchen sie abzustellen. Es gibt in unserer Stadt ein Seniorenmitwirkungsgesetz welches verbesserungsbedürftig ist, nur sollten wir die Wenn und Aber irgendwann mal zur Seite schieben und endlich anfangen zu handeln. Die Demokratie ist zwar eine schwierige Staatsform nur mit handeln können wir sie stärken.

Unser Autor Hans-Eckhard Bethge ist stellvertretender Landesvorsitzender

BUNDESPARTEITAG

Wulff weiterhin in der Parteispitze

MIT 81,53 Prozent ist unser Bundesvorsitzender Prof. Dr. Otto Wulff auf dem 25. CDU-Parteitag in Hannover erneut in den CDU-Bundesvorstand

gewählt worden. Das achte Mal in Folge erreichte der 79-Jährige ein überwältigendes Ergebnis. Vor Delegierten und Gästen hielt Wulff, Chef der mit

57.000 Mitgliedern zweitgrößten CDU-Vereinigung, eine mitreißende Rede und erzielte damit das viertbeste Wahlergebnis der 26 Beisitzerposten. ●

MINDESTLOHN

Also Frau Höhn, Augen zu und durch



MAN muss sich fragen, was die Partei der Grünen überhaupt will. Sie predigen laut und deutlich, wenn sie gemeinsam mit der SPD die Bundestagswahl gewinnen werden, würden sie sich auf einen gesetzlichen

Mindestlohn von 8,50 Euro festlegen. Dies ist bei der Spitzenkandidatin der Grünen in Nordrhein-Westfalen Frau Bärbel Höhn noch nicht angekommen. Denn Sie beschäftigt einen Mitarbeiter für den Oberhausener Wahlkreis umgerechnet für 4,00 Euro die Stunde. Auch die Oberhausener Grünen sehen darin keine üppige

Entlohnung. Die Anforderungen an den neuen Mitarbeiter von Frau Höhn sind aber nicht von ungefähr. Es wird selbstständiges Arbeiten, Eigeninitiative und strategisches Denkvermögen erwartet sowie Konzepte zu erarbeiten, mitzugestalten und umzusetzen. Wie gesagt, eine nicht üppige Bezahlung. Also Frau Höhn, Augen zu und durch. Bleiben Sie bei Ihren Äußerungen gegenüber der CDU fair, die sich auch für einen Mindestlohn bzw. einer Lohnuntergrenze regional einsetzt.

Unser Autor Werner Robertz ist Landesgeschäftsführer

KREISVERBAND PANKOW

Seminar zur Seniorenpolitik

UNSER BVV-Mitglied Sebastian Bergmann, zuständig für die Senioren im Bezirk, stellte sich den Fragen der Gäste. Neben Wohnen und Leben in Pankow ging es besonders um die Rentenanpassung Ost, West. Hier konnte der Vorstand der Senioren Union ein Seminar anbieten. Das Seminar fand am 23. Februar 2013 in der Bundesgeschäfts-



stelle statt. Veranstalter war die Senioren Union Pankow. Als Referenten hatten wir ein Fachmann der Rentenversicherung sowie Martin Kamp, Hauptgeschäftsführer der CDA und Marius de Bortoli, CDU-Bundesverband. Bei Bedarf können weitere Seminare aufgelegt werden.

Unser Autor Manfred Müller ist Kreisvorsitzender in Pankow

ABSCHIED

Trauer um Käte Tresenreuter

KÄTE Tresenreuter ist von uns gegangen. Wir verlieren eine Persönlichkeit mit außergewöhnlich starkem sozialem Engagement für die Interessen der älteren Generation.

Sie widersetzte sich dem respektlosen Umgang der Gesell-

holte die älteren Menschen aus der Isolation und machte Ihnen Mut, die Berufs- und Lebenserfahrungen weiterzugeben und das Alter als aktive Lebenszeit zu verstehen.

Es war ein offenes Haus, und man war willkommen. Die Se-

Landes Berlin sowie die Bürgermedaille des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf. Sie hat in vielen Gremien die Interessen der Senioren vertreten und sich Respekt verschafft.

Ihre Familie stand an ihrer Seite und war immer für sie da. Frau



schaft den älteren Menschen gegenüber. Sie gründete gemeinsam mit ihrem Ehemann das „Sozialwerk Berlin“.

Sie setzte sich ein für die Akzeptanz der Älteren. „Hilfe zur Selbsthilfe“ war ihr Anliegen.

Allen Schwierigkeiten zum Trotz schaffte sie es ein Haus zu erwerben, das seit 2011 den Namen „Käte Tresenreuter“ trägt. Dies ist eine besondere Anerkennung ihres Lebenswerkes.

Dieses Haus wurde Heimat für die Senioren. Frau Tresenreuter

nioren erfüllten das Haus mit Leben. Es entwickelte sich das, was Frau Tresenreuter sich gewünscht hatte, es bildeten sich Gruppen mit gemeinsamen Interessen. Das Sommerfest und die Adventsfeiern für behinderte Menschen waren ihr ein Herzensanliegen.

Für Ihre Leistungen wurde Frau Tresenreuter mehrfach ausgezeichnet: Sie erhielt das Bundesverdienstkreuz am Bande, Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, den Verdienstorden des

Tresenreuter war seit 1987 Mitglied der Senioren Union und eine der Mitbegründer der Senioren Union Berlin. Sie bekam noch im Oktober 2012 eine Urkunde für ihre 25-jährige Mitgliedschaft. Wir werden den warmherzigen Menschen Käte Tresenreuter sehr vermissen. Unsere Aufgabe ist es, ihr Lebenswerk weiter mit Leben zu erfüllen.

Unsere Autorin Gertraud Schickedanz ist Kreisvorsitzende in Charlottenburg-Wilmersdorf

ALTERSDISKRIMINIERUNG

Altersgrenze für Schöffen abschaffen!

VOR einigen Monaten fand ich einen Flyer mit dem Vermerk: Schöffen gesucht und staunte nicht schlecht, dass man nicht älter als 70 Jahre sein durfte, um sich für dieses Amt zu bewerben. Diese Diskriminierung veranlasste mich, an Herrn Hasso Lieber einen Brief zu schreiben, der wie folgt, dem ähnelte, den ich später an Frau Leutheusser-Schnarrenberger schrieb.

Sehr geehrte Frau Ministerin, sehr geehrte Damen und Herren, wie den Gesetzen zum Schöffen zu entnehmen ist, ist dem Alter eine Grenze gesetzt. 70 Jahre, nicht älter. Ehrenämter werden von Menschen ausgeübt, die schon weit älter als 70 Jahre alt sind. Ich selbst werde am 14. Januar 2013

71 Jahre. Niemand findet mich zu alt um,

- a) stv. Kreisvorsitzende der Senioren Union Reinickendorf
- b) Mitglied in der Seniorenvertretung
- c) stv. Landesvorsitzende in der CDA der Frauen und
- d) Seniorenbeauftragte eines Bundestagsabgeordneten zu sein (vermutlich die Einzige im Deutschen Bundestag).

Ich entwerfe Werbeflyer, mache Pressearbeit u.v.m. Deshalb möchte ich darauf hinweisen, dass ich mich aufgrund Ihrer Bedingung diskriminiert fühle. Bis zum 67. Lebensjahr soll demnächst gearbeitet werden, wobei man schon darüber nachdenkt ob man das Alter der Berufstätigkeit auf 71 Jahre erhöhen sollte.

Es kommt doch immer darauf an, wie fit man noch ist und empfehle, zumindest bei den Bewerbungen, Eignungstests durchzuführen, die nicht vom Alter sondern von der Fähigkeit abhängen.

*Herzliche Grüße
Helga Hötzl*

Herrn Lieber schrieb ich zuvor einen ähnlichen Brief und erhielt folgende Antwort von Hasso Lieber, 66, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Justiz, Berlin; DVS Bundesverband ehrenamtlicher Richterinnen und Richter e.V.

Sehr geehrte Frau Hötzl, ich teile Ihre Auffassung, dass die Altersbegrenzung von 70 Jahren nicht mehr zeitgemäß ist.

RESOLUTION

Ein Pflegeheim ist keine Haftanstalt

VOR dem Hintergrund aktueller Meldungen über zunehmende Gewalt gegen Bewohner von Alten- und Pflegeheimen erneuert der Landesverband Berlin der Senioren Union der CDU die Forderung nach einem Pflegebeauftragten. Nach gegenwärtigen Erhebungen sollen mehr als zwei

Millionen Mitbürgerinnen und Mitbürger pflegebedürftig sein, davon rund 700.000 in Pflegeeinrichtungen leben.

Gerade aus Respekt vor der anerkennenswerten und aufopferungsvollen Arbeit der in der Pflege Tätigen, sei denjenigen schleunigst das Handwerk zu legen, die sich zu Übergriffen und

Gewalt gegenüber anvertrauten hilfsbedürftigen Menschen hinreißen lassen, fordert die Senioren Union Berlin und verweist darauf, dass sie schon mehrfach strengere Kontrollen z.B. durch Ordnungsämter und Sozialverbände angemahnt hat.

Nach den Vorstellungen der Senioren Union solle ein Pfl-



Allerdings ist es nicht meine Altersgrenze, sondern diejenige, die der Gesetzgeber festgelegt hat. Es gibt inzwischen einige Initiativen, diese Altersgrenze aufzuheben. Ich habe in meiner Zeit als Berliner Staatssekretär für Justiz auf eine Gesetzesvorlage gedrängt, die FDP in Charlottenburg hat einen Antrag auf den Landesparteitag gebracht – das Bundesjustizministerium sieht bislang keine Notwendigkeit für eine Gesetzesinitiative. Die richtige Adresse wäre, wenn Sie Ihren Bundestagsabgeordneten bäten, dass seine Fraktion eine Änderung des Gerichtsverfassungsgesetzes unterstützt, damit die Altersgrenze gestrichen wird. Ich werde dabei gerne Unterstützung leisten. Zuständig ist der Bundesgesetzgeber. Dieser muss sich bewegen.

*Mit freundlichem Gruß
Hasso Lieber*

Anmerkungen:

- Konrad Adenauer war 73 Jahre alt als er zum Bundeskanzler am 14. August 1949 gewählt wurde.
- Otto Schily wurde am 20. Juli 2012 80 Jahre alt
- Christian Ströbele wird am 7. Juni 2013 74 Jahre alt
- Wolfgang Schäuble wurde am 18. September 2012 70 Jahre alt
- Bundespräsident Joachim Gauck wurde am 24. Januar 1940 geboren, wird folglich 73 Jahre.

Frau Leutheusser-Schnarrenberger, die am 26. Juli 1951 geboren wurde, hat ja somit auch nur noch knappe sieben Jahre vor sich, bis zur Beendigung ihres Amtes. Und ihr Parteifreund Rainer Brüderle, geb. 22. Juni 1945, in zwei Jahren, dann ist auch er 70 Jahre alt.

Die Antwort auf den Brief an die Bundesjustizministerin bringen wir im nächsten Heft.

Unsere Autorin Helga Hötzl ist stellvertretende Kreisvorsitzende in Reinickendorf

gebeauftragter ähnlich wie der bewährte Wehrbeauftragte als Kontroll- und Beschwerdeinstanz eingesetzt werden.

Für absolut ungeeignet dagegen bezeichnet die Senioren Union die jetzt publizierte Absicht, die „Nationale Stelle zur Verhütung von Folter“ mit der Überprüfung von Pflegeheimen zu beauftragen. Pflegeeinrichtungen seien keine „Orte der Freiheitsentziehung“, wie diese u.a. als Justizvollzugsanstalten, Polizeistati-

onen, Arresteinrichtungen der Bundeswehr, Abschiebehaftanstalten, Gewahrsamszentren für Asylsuchende sowie Transitzonen internationaler Flughäfen definiert und der Zuständigkeit dieser Bundesstelle zugeordnet werden. Weder von der personellen Besetzung noch von der Aufgabenstellung sei die Antifolterstelle zu angemessenen Kontrollen und Überprüfungen in der Lage, betonen die CDU-Senioren.

Das Thema sei inzwischen von zu hoher Brisanz, als dass man es nebensächlich behandeln könnte. Auch dürfte man Alten- und Pflegeeinrichtungen nicht insgesamt in ein schlechtes Licht rücken oder unter Generalverdacht stellen. Es bedürfe jedoch dringend einer Einrichtung, die personell und organisatorisch zu wirksamer Prüfung und Kontrolle in der Lage sei, heißt es in der Resolution der Senioren Union. ●

KREISVERBAND TREPTOW-KÖPENICK

Wir wählten 2013 zuerst



Der Vorstand (v.l.n.r.): Franz Bochynek, Ulrich Stahr, York Albrecht, Versammlungsleiterin Dr. habil. Erika Ising, Eva Sieder, Werner Scholz, Gisela Falk, Ernst-Otto Schönemann (nicht im Bild).

AM 16. Januar 2013 führte der Kreisverband Treptow-Köpenick seine Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl durch.

Ulrich Stahr wurde einstimmig zum SU-Kreisvorsitzenden wiedergewählt. York Albrecht, Bezirksvorsitzender des UHW Köpenick, erhielt mit gleichem Ergebnis das Vertrauen als stellvertretender Kreisvorsitzender. Als bewährte Schriftführerin wurde Eva Sieder einstimmig wiedergewählt.

vertreterversammlung wurden in der Reihenfolge der mehrheitlichen Stimmergebnisse Brigitte Stahr, Ulrich Stahr und York Albrecht.

Als Arbeitsaufgaben für 2013 stellt sich die Senioren Union Treptow-Köpenick u. a.: die Fortführung der thematisch inhaltsreichen monatlichen Veranstaltungen, eine Sommerfahrt in deutsche Lande, die Mitgliederwerbung sowie die verstärkte Beachtung, Diskussion und Mitwirkung bei der

Das uneingeschränkte Vertrauen erhielten als Beisitzer (wieder) Franz Bochynek, Werner Scholz, Ernst-Otto Schönemann und (neu) Gisela Falk. Delegierte zur SU-Landes-

Lösungserarbeitung von Problemen, die die älteren Generationen unserer Gesellschaft betreffen.

Darunter fällt die (unbedingt notwendige) Thematisierung der Auflösung jeglicher privater finanzieller Vorsorge als Voraussetzung der Beantragung von Grundsicherung. Der bei diesen (Zwangs-)Kündigungen eintretende Werteverlust z. B. bei Sterbe- oder (Kapital-)Lebensversicherungen ließe sich sicherlich durch neues Denken (und Handeln) – auch ohne Verluste für die öffentliche Hand – vermeiden.

Noch viel wichtiger ist es aber, den Betroffenen endlich das bedrückende Gefühl zu nehmen: „Hier wird mir vom Staat etwas – und noch mit (großem) Verlust – weggenommen, was ich mir jahrzehntelang für mein Alter mühsam zusammengespart habe!“ Die Senioren Union Treptow-Köpenick wird sich dieses Themas verstärkt im Jahr 2013 annehmen.

Unser Autor Ulrich Stahr ist Kreisvorsitzender in Treptow-Köpenick



Autor vergessen – Entschuldigung!

Beim Gedicht „Wahljahr-Auftakt 2013“ auf Seite 3 im letzten Heft (Ausgabe 4/12) wurde versehentlich der Autor nicht erwähnt. Es ist der Vorsitzende des Kreisverbandes Treptow-Köpenick, Ulrich Stahr. Redaktion und Verlag bitten dies zu entschuldigen.

| | | | | | | | | |
|---------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|--------------------------|-----------------------------|------------------|--------------------------------|------------------------|----------------------|
| Bonbon mit Milchzusatz | Ankündigung | Zubehör bei der Bartabnahme | 1 | unbestimmt, ungewiss | Mittelamerikaner | mild, sanft | | Vollversammlung |
| → | ↓ | ↓ | | ↙ | | ↓ | ○ 3 | |
| Pflanzenfresser, Säuger | → | | | | | | | |
| → | ○ 5 | | | | kleine Rechnung | | | Wassersportart |
| Grafschaft in England | | | Hauptstrom Vorderindiens | → | | | | |
| Klettereidechse | → | | | ○ 4 | | schwerfälliger, plumper Mensch | | |
| → | | | | | | | Waffe bei Naturvölkern | |
| Kurort im Kanton Wallis | Hauptstadt von Simbabwe | | Wundmal | → | | | | |
| Treib-, Gärungsmittel | → | | | | Universum | → | | |
| dt. Komponist (Carl) | | | Prosawerk | → | | | | |
| → | | ○ 6 | ↓ | Verbindungsstelle, Ritze | Lendentuch | | | Gewinn, Vorteil |
| kundtun, aussprechen | → | | | | ○ 8 | | | |
| Stirnschmuck des Hirsches | | Brust-, Wadenumschlag | | Höhepunkt, Glanzstück | → | | ○ 2 | |
| → | | ↓ | | | | Roll- und Eiskunstlauf figur | | |
| Schublade; Sparte | biblische Gestalt, Stammvater Israels | | kristallines Mineral | → | | | | |
| → | | | | linker Nebenfluss der Donau | | | Parole | |
| → | | | | | ○ 7 | | | |
| heftig tadeln | | | junges Rind | | Radmittelstück | | | ein Baltikumbewohner |
| → | | | ↓ | | ↓ | Heilverfahren; Heilurlaub | | |
| europäische Halbinsel | | Rechenbrett der Antike | → | | | | | |
| → | | | | vielfarbig | → | | | ○ 9 |
| Essen, Speise | | Garant | → | | | | | |

Sudoku leicht

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 9 | | | | | 8 | | 6 | |
| 2 | | 8 | 1 | 7 | | 5 | 4 | 3 |
| | | 7 | 5 | 3 | 6 | | | 8 |
| | | 6 | 9 | | 3 | | 1 | |
| 1 | 4 | 3 | | 5 | | 8 | 9 | 6 |
| | 9 | | 4 | | 1 | 3 | | |
| 3 | | | 6 | 1 | 4 | 7 | | |
| 6 | 7 | 1 | | 2 | 5 | 4 | | 9 |
| | 2 | | 3 | | | | | 1 |

Sudoku mittel

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | | | 7 | | | | | 8 |
| | | | 9 | | | | 4 | |
| | 2 | | | | | | | 6 |
| 2 | | | | 5 | | | 3 | 7 |
| | | 8 | 3 | | 2 | 6 | | |
| 7 | 4 | | | 6 | | | | 9 |
| 4 | | | | | | | 6 | |
| | 6 | | | | 1 | | | |
| 8 | | | | | 7 | | | 5 |

Sudoku schwer

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 2 | 5 | | | 3 |
| 7 | | 1 | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | 2 | | | | 9 | | | |
| | | | 8 | | | | 7 | |
| | | | | | | 6 | | |
| 6 | 5 | | | | | 2 | | |
| | | | 1 | 4 | | | | |
| 8 | | | 7 | | | | | |

Landesvereinigung Berlin



Vorsitzender: Detlef Schmidt, ☎ 744 86 86/Fax: 70 76 84 87
 Geschäftsführer: Werner Robertz, ☎ Mobil: 0173 - 274 76 18
 Geschäftsstelle: ☎ 32 69 04 35
 Kleiststraße 23-26, 10787 Berlin
 Beitragskonto: Deutsche Bank 589 8002, BLZ 100 700 00



Landesverband Berlin

22.04. (Mo) 10 Uhr Landesdelegiertenversammlung – separate Einladungen folgen
 CDU-Landesgeschäftsstelle
 Kleiststraße 23-26, 10787



Charlottenburg-Wilmersdorf

Gertraud Schickedanz
 ☎ 881 83 62

11.04. (Do) 13 Uhr Tagesfahrt nach Zabelitz – Mittagessen: „Park-schänke“, Lesung: Wilhelm-Busch-Geschichten, Kaffee & Kuchen im Palais. Kosten: 55 Euro
Infos und Anmeldung:
 Frau Hahne ☎ 398 24 062

08.05. (Mi) 16 Uhr Gemütlicher **Stammtisch** im Ratskeller Charlbg. Otto-Suhr-Allee 100, 10585

im Mai **Besuch einer Botschaft** – näheres wird noch bekannt gegeben

05.06. (Mi) 16 Uhr Gemütlicher **Stammtisch** im Ratskeller Charlbg. Otto-Suhr-Allee 100, 10585

09.-12.06. (So-Mi) **4-Tagesfahrt nach Bad Salzschlirf** mit Fulda, Rhön, Vogelsberg. Kosten: ca. 360 Euro
Infos und Anmeldung:
 Frau Hahne ☎ 398 24 062



Reinickendorf

Hans-Peter Marten
 ☎ 404 36 72

19.03. (Di) Tagesfahrt zum **Ökohof nach Brodowin** mit Besichtigung des Hofes, nach Chorin zum Essen. Kosten: 47 Euro

09.04. (Di) 15 Uhr **Kreisdelegiertenkoferenz** mit Wahlen – Ehrengast: Jörn Jakob Schultze-Berndt (MdB)
 Gemeindesaal St. Joseph
 Bonifaziusstraße 16, 13509

14.05. (Di) 15 Uhr Politische Kaffeetafel mit **Emine Demirbüken-Wegner** (Staatssekretärin für Gesundheit)

21.05. (Di) **Spargelfahrt** in den Raum Beelitz

11.06. (Di) 15 Uhr Berliner Kriminalpolizei berät zum Thema: **Senioren-sicherheit**
 Gemeindesaal St. Joseph
 Bonifaziusstraße 16, 13509

25.06. (Di) Tagesfahrt nach **Niederfinow** mit Schiffstour durch das Schiffshebewerk und Essen im Landgasthof Liepe

Fahrten: Infos/Anmeldung: Werner Robertz ☎ 4315651, mobil: 0173-2747618, werner.robertz@gmx.net
Überweisungen für Busfahrten bitte ab sofort an: Puckytours. Berliner Volksbank, Kto-Nr: 7209264000, BLZ: 10090000, Verwendungszweck: Datum und Ziel der Fahrt



Spandau

Bernd Wolke

☎ 361 16 93

| | | |
|--------------------|--|---|
| 14.03. (Do) 15 Uhr | Kaffeetafel mit Gesundheitssenator Mario Czaja | Seniorenklub Lindenufer Mauerstraße 10a, 13597 |
| 11.04. (Do) 15 Uhr | Kaffeetafel mit Bezirksstadtrat Carsten Röding | |
| im Mai | Ausflug nach Stölln und Umgebung | |
| 13.06. (Do) 15 Uhr | Kaffeetafel mit Lars Reinefahl (Mitglied der CDU-Fraktion in der BVV Spandau) | Seniorenklub Lindenufer Mauerstraße 10a, 13597 |
| 11.07. (Do) 15 Uhr | Grillnachmittag | |



Steglitz-Zehlendorf

Joachim Luchterhand

☎ 796 49 44

| | | |
|--|---|--|
| 04.04. (Do) 15 Uhr | Diskussionsveranstaltung mit einem Referenten | Hans-Rosenthal-Haus Bolchener Straße 5, 14167 |
| 07.-09.05. (Di-Do) | 3-Tagesfahrt nach Rügen – Achtung: Die Tagesfahrt am 28.05.2013 nach Meißen entfällt | <u>Infos und Anmeldung:</u> ☎ 811 15 36, roskurz@gmx.de |
| 23.05. (Do) 15 Uhr | Diskussion mit einem Referenten | Hans-Rosenthal-Haus (s.o.) |
| 25.06. (Di) 8 Uhr | Tagesfahrt nach Radeberg | <u>Infos und Anmeldung:</u> s.o. |
| 27.06. (Do) 15 Uhr | Diskussion mit einem Referenten | noch vakant |
| Am 25. April und 30. Mai (Donnerstags) findet jeweils um 15.30 Uhr unser politischer Stammtisch statt. | | Seniorenclub Steglitz Selerweg 18-22, 12169 |



Tempelhof-Schöneberg

Heinrich Lemke

☎ 703 97 78

| | | |
|--------------------|---|---|
| 10.04. (Mi) 18 Uhr | Monatliche Diskussionsrunde | Restaurant „Adlermühle“ Mariendorfer Damm 320, 12107 |
| 08.05. (Mi) 18 Uhr | Monatliche Diskussionsrunde | |
| 18.06. (Di) 9 Uhr | Busfahrt ins Teupitzer Seengebiet mit Senioren aus KG-Temp | |



Treptow-Köpenick

Ulrich Stahr

☎/Fax 656 52 00

| | | |
|-----------------------|--|--|
| 10.04. (Mi) 14.30 Uhr | Jacza von Köpenick – Dr. Michael Lindner stellt sein neues Buch über diesen Slawenfürsten des 12. Jhd. vor und bringt die Zeit nahe, in der es schon Copnic, aber Berlin noch nicht gab | Vitanas Senioren Centrum „Bellevue“, Parrisiusstr. 4-14, 12555 |
| 15.05. (Mi) 14.30 Uhr | Blick hinter die Kulissen der Köpenicker Seniorenzeitung . Hans-Joachim Koppe, verantwortlicher Redakteur, stellt dieses interessante „Köpenicker“ Magazin für Senioren vor | Kiezklub Rahnsdorf Fürstenwalder Allee 362, 12589 |
| 13.06. (Do) 9-19 Uhr | Potsdam ruft! Tagesfahrt mit Besichtigung der „Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam“ | <u>Infos und Anmeldung:</u> Ulrich Stahr |



Mitmachen!

bei der Senioren Union

Die Senioren Union der CDU

- entwickelt und vertritt ein **Konzept moderner Seniorenpolitik**, das altersspezifische Probleme in wirtschaftspolitischer, gesellschaftlicher und ethischer Hinsicht aufzeigt und Lösungsansätze vorschlägt,
- bringt ihre **Kenntnisse und Erfahrungen** in alle wichtigen politischen **Entscheidungsprozesse** ein,
- wirkt darauf hin, dass zukünftig in allen CDU-Vorständen und in allen CDU-Fraktionen Mitglieder der **älteren Generation angemessen vertreten** sind,
- vertritt **Forderungen**, denen nachweislich **erbrachte Leistungen** gegenüber stehen,
- **bekämpft** jede Form der offenen oder verdeckten **Altersdiskriminierung**.



Aufnahmeantrag in die Senioren Union

| | | | | | |
|--|--|---------------|--------|---------------|--|
| Name: | | Vorname(n): | | Geburtsdatum: | |
| Anschrift: | | | | | |
| Beruf bzw. frühere Tätigkeit: | | | | | |
| Telefon(e): | | | eMail: | | |
| Mitglied der CDU | | Kreisverband: | | Ortsverband: | |
| <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | | | |



Ich bin nicht Mitglied einer anderen Partei

Als Monatsbeitrag zahle ich _____ Euro (Regelbeitrag 2.50 Euro)

| | |
|--------|---------------|
| Datum: | Unterschrift: |
|--------|---------------|

(Die Mitgliedschaft in der CDU ist keine Bedingung für die Aufnahme in die Senioren Union !)

Bitte denken Sie dran: Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der 21. Mai 2013.

hellwach!